

# Vote aus dem Riesen Gebirge.

Eine Zeitschrift

für alle Stände.

Nr. 99.

Hirschberg, Sonnabend den 12. December

1857.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Vote 1c. sowohl von allen Königl. Post-Ämtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Infectionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältnis. Einlieferungszeit der Infectionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

## Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

### Deutschland.

#### Preußen.

Charlottenburg, den 7. December. Se. Majestät der König haben gestern den Besuch Ihrer königlichen Hoheit der Frau Prinzessin von Preußen angenommen, machten sodann in Begleitung Ihrer Majestät der Königin wieder eine Spazierfahrt und empfingen Abends den Ministerpräsidenten von Manteuffel.

Berlin, den 8. December. Ihre Majestäten der König und die Königin haben die Gnade gehabt, außer den 10,000 Thalern, welche bereits durch Se. Königl. Hoheit den Prinzen von Preußen in Folge der Pulver-Explosion zur Vinderung der Noth im Allgemeinen nach Mainz geschickt wurden, noch andere 4000 Thaler dorthin zu senden, jedoch mit der ausschließlichen Bestimmung, diese Summe nur für preussische Offiziere und Soldaten und deren Familien, die bei dem Unglück in ihrer Häuslichkeit oder an ihrem Körper Schaden genommen, zu verwenden.

Berlin, den 8. December. Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen ist heute früh 7 $\frac{1}{2}$  Uhr mit dem Köllner Schneezuge in erwünschtem Wohlsein aus England hier eingetroffen.

Berlin, den 3. Dezember. Bei dem Umbau des Königs-Palais, welches zur Wohnung des Prinzen Friedrich Wilhelm eingerichtet wird, ist auch die Aufmerksamkeit wieder auf das Hufeisen gezogen worden, das an der äußeren Seitenwand eines der Fenster des Speisesaales eingemauert ist, zum Andenken an den Vorfall, daß dieses Hufeisen von einem scharf vorbeitrabenden Pferde im Augenblicke des Los-trennens vom Hufe so weit in die Höhe geschleudert wurde, daß es durch jenes Fenster in den Speisesaal und hier mitten in eine vor dem Könige stehende Schüssel fiel. Um dies seltene Ereigniß dem Gedächtnisse aufzubewahren, ließ der hochselige König das Hufeisen an jener Stelle einmauern.

Berlin, den 6. Dezember. Die Hauptverwaltung der Staatsschulden macht unterm 1. Dezember bekannt, daß nach §. 2 des Gesetzes vom 7. Mai 1856 in Stelle der gegenwärtig circulirenden Kassenanweisungen neue Kassenanweisungen vom Jahre 1857 in Appoints zu 5 Thaler und zu 1 Thaler in Umlauf zu setzen sind. Es wird nun mit dem Umtausch der alten Kassenanweisungen von 1851 gegen neue von 1856 durch die Kontrolle der Staatspapiere und durch die Regierungs-Hauptkassen begonnen werden. Eine Beschreibung der neuen Kassenanweisungen vom 15. Dezember 1856 ist der Nummer 289 des Staatsanzeigers beigelegt.

Durch Allerhöchste Kabinettsordre wird bestimmt, daß die Paalen, welche das Husarenregiment Zieten vor 112 Jahren am 23. November in der Affaire von Katholisch-Hennersdorf eroberte, und welche das 3te Husarenregiment im Jahre 1821 an das Kriegsministerium abgegeben hat, von dem letztgenannten Regimente wieder geführt werden.

Berlin, den 7. December. Am 5ten Abends traf die Leiche des in Dresden verstorbenen Hof-Bildhauers Rauch auf dem Anhalt'schen Bahnhofe ein, wo sich die Mitglieder der Akademie und viele seiner Schüler und Verehrer zahlreich versammelt hatten. Die Dresdener Künstler hatten den Leichenwagen reich mit Blumen verziert. Der König von Sachsen hatte den Oberhofmeister der Königin nach dem Sterbehause gesandt, woselbst die preussische Gesandtschaft und die gesammte Kunstgenossenschaft Dresdens versammelt war, um den Sarg nach dem Bahnhofe zu begleiten. In Berlin wurde der Sarg von den Schülern Rauchs in den Leichenwagen getragen und alle Anwesenden geleiteten denselben nach dem Lagerhause. Der Sarg war in der Werkstätte des Meisters, die in eine Trauer-Kapelle umgewandelt und sinnig ausgeschmückt war, ausgestellt. Der heutigen Leichenfeierlichkeit wohnten Ihre königlichen Hoheiten der Prinz und die Prinzessin von Preußen und die künftigen königlichen Prinzen bei. Ihre königliche Hoheit

die Frau Prinzessin von Preußen legte bei der Leiche einen Blumenkranz nieder.

Die Nachricht von der Grabstätte im Friedrichshain ist dahin zu berichtigen, daß verschiedene Angehörige, um einen ungehörten Zugang zu den Grabstätten der Thronen zu haben, den Wunsch ausgesprochen haben, die Leichen derselben dort auszuheben und nach den gewöhnlichen Kirchhöfen bringen zu lassen, was ihnen auch nicht versagt worden ist.

### Großherzogthum Hessen.

Mainz, den 5. Dezember. Die gemischte Schätzungskommission, welche zur Ermittlung des durch die Pulverexplosion am 18. November verursachten Schadens niedergesetzt worden ist, hat das Resultat ihrer Erhebungen zur Kenntniß der großherzoglichen Regierung gebracht. Diesen amtlichen Erhebungen zufolge erreichen die Schäden den Betrag von einer Million Gulden. Nicht inbegriffen in dieselben sind die an dem Bundeigentum erlittenen Verluste.

### Herzogthum Nassau.

Wiesbaden, den 5. Dezember. Der hier verweilende russische General Todleben hatte heute Nachmittag das Unglück, in der Nähe des Kursaals vom Pferde zu stürzen und sich den rechten Arm zu brechen.

### Frankreich.

Paris, den 5. Dezember. Der Kaiser hat den so eben erst zusammenberufenen gesetzgebenden Körper bis zum 18. Januar 1858 vertagt. — In Courcouronnes befindet sich eine Dame in Haft, weil sie einen Mord befohlen hat. Auf ihrem Schloß hatte sie ein junges Mädchen bei sich, deren Liebhaber ihr nicht gefiel. Sie befahl daher den Feldhütern, den Liebhaber tödt zu schießen, sobald er wieder versuchen sollte, ins Schloß zu kommen. Er kam und wurde erschossen.

Paris, den 8. Dezember. Der Minister des Innern hat die „Dresse“ wegen eines von Peyrat unterzeichneten Artikels auf 2 Monate suspendirt. Die Regierung, sagt der „Moniteur“, dürfe nicht gestatten, daß man die revolutionären Leidenschaften anruft; die Regierung müsse den anmaßenden Thorheiten der Demokraten mit Strenge entgegenreten, der Kaiser sei als Beschützer der arbeitenden Klassen zu betrachten.

### Rußland und Polen.

Petersburg, den 2. Dezember. Ueber die Ermordung des Fürsten Sagarin erfährt man, daß derselbe noch 8 Tage nach dem Mordanfall unter furchtbaren Schmerzen gelebt haben soll und endlich den 5 tödtlichen Wunden — sein Leib war aufgeschliffen — erlag. Sein Freund Illin, welcher zugegen war, als der Fürst Obedschiliane, ein Athlet an Wuchs und Körperkraft, auf ihn losstürzte, wurde in Stücke gehauen. Der Mörder tödtete noch zwei Leute und ward mit Mühe ins Gefängniß gebracht, da ihn das Volk zerreißen wollte. — Der Großfürst Nikolaus hat auf seiner jüngsten Reise in die Krim nicht bloß die erweiterten und vergrößerten Festungswerke auf der Südseite von Sebastopol besichtigt, sondern auch in Kertsch die Befestigung von Paulskort, die Festungswerke von Zenikale und das Terrain in Augenschein genommen, auf dem eine neue Festung angelegt werden soll.

### Amerika.

Durch ein Dekret des Präsidenten der Republik Dominika sind sämmtliche Häfen von St. Domingo, mit alleiniger Ausnahme des Hafens der Hauptstadt, in Blokadezustand erklärt. (England und Frankreich versagen die Anerkennung der Blokade.)

Savanna, den 10. November. Wieder sind zwei Sklavenschiffe eingefangen worden, das eine hatte 116, das andere

600 afrikanische Neger an Bord. Beide sind amerikanische Schiffe von Boston. Ein peruanisches Schiff ist hier aus Matao mit 169 Chinesen angekommen, welche auf 8 Jahre engagirt sind.

### Tages-Begebenheit.

Die üble Sitte des Freudenschießens bei Hochzeiten, schreibt man dem „Danziger Dampfboot“ aus Neustadt, welche sich auch in den ländlichen Ortschaften dieses Kreises noch nicht ganz hat beseitigen lassen, hat in den letzten Novembertagen eine traurige Folge gehabt. Ein Bauersohn aus Glappau, einem Dorfe des dasigen Rentamts-Bezirktes, fuhr mit seiner Braut und in Begleitung des Hochzeitgesolges zur Kirche, wo die Trauung vollzogen wurde. Nach Beendigung der kirchlichen Feier kehrte die Gesellschaft, wie es bei solchen Gelegenheiten gewöhnlich ist, ausgelassen heiter im gestreckten Galopp zurück. Die Männer schossen dabei aus Gewehren und Pistolen und auch der junge Ehemann entlud ein altes von ihm mit kleinen Steinen überfülltes Gewehr. Dasselbe plagte und beschädigte Letzteren so bedeutend am Kopfe, daß sein Tod erfolgte, ehe seine Wohnung erreicht war. Ein sehr tragisches Ende des frohen Tages!

### Wisszellen.

Mechanische Uhrwerke, die Herr Felsing in Berlin anfertigt, ziehen an dessen Schaufenster die Aufmerksamkeit der Vorübergehenden an. Neben den „Chronomètres pay-sages“, bei welchem in einem Landschaftsbilde die Tagesstunden durch die am Horizont schwebende Sonne, die Nachtstunden durch den Mond angegeben werden, wobei auch die Beleuchtung changirt, interessirt ein großes mechanisches Tableau von 4 Fuß Breite und 3 Fuß Höhe, ein Bauernstube vorstellend, vorzugsweise. In 36 Menschen- und Thierfiguren werden die natürlichen Bewegungen derselben auf's täuschendste nachgeahmt. Kinder füttern eine Ziege mit Blättern, von denen auch ein Kaninchen sein Theil wegholt, die sich waschende Kage prophezeit Besuch, an der Wand tickt die Schwarzwälder Uhr, ein altes Mütterchen läßt fleißig die Spindel rollen, eine dralle Gebirgsbäuerin strickt emsig an dem Sonntagsstrumpf. Vor Allem aber ist es ein strammer Bursche, dessen Bewegungen bei dem Drehen eines des Schleifstein in Schwung setzenden Rades, vom Kopf bis zu den Füßen hinab, selbst in der Muskelanstrengung der Natur abgelautet sind. In dem Bilde verborgene musikalische Mechanik erhöht den Werth des hübschen Kunstwerkes, dem sich in dem Schaufenster noch eine Menge ähnlicher anschließen.

Die berühmten Spizen aus Brüssel und Valenciennes haben in den Arbeiten unserer preussischen Weber und Klöpplerinnen eine erfreulich Rivalität gefunden. Das, was in diesem Artikel namentlich im Hirschberger Thal die Gersonsche Handlung fertigen läßt, dürfte jenen ausländischen Erzeugnissen kaum an Feinheit und Zartheit nachstehen. Als ein Meisterwerk wird in dem genannten Luxus- und Mode-Bazar ein Kantentuch mit Bolants bewundert, für dessen Würde wohl am überzeugendsten der Preis spricht, der über 1000 Thaler hinausgeht.

Zur Verhinderung der Kartoffelkrankheit will ein Landwirth ein Verfahren entdeckt haben, das doppelten Vortheil bringt. Beim Pflanzen der Kartoffeln drückte er in jede Kartoffel eine Erbse. Diese ging später mit der Kartoffel auf und rannte sich um deren starkes Kraut. Die Doppelernte gelang vortreflich und die Kartoffel blieb auch gesund, während die ohne Erbsen ausgesetzten Kartoffeln Spuren der Krankheit zeigten. Wir stellen es unsern Lesern auf dem Lande anheim, die Sache praktisch im nächsten Frühjahr zu versuchen.

Während des letzten Jahrmaktes zu Geisenheim im Rheingau wurden zwei Indianer zur Schau gestellt, welche sich bei näherer Untersuchung als Gebrüder Lughach aus Kemel erwiesen.

Eine auf der Insel Ascension gefangene Schildkröte, die mit nach Europa genommen, aber im Kanal von La Manche wieder freigelassen wurde, fand sich nach anderthalb Jahren auf der Insel Ascension an der Fangstelle wieder ein.

Hirschberg, den 10. December 1857.

Der hundertjährige Erinnerungs-Tag der Leuthner Schlacht wurde auch hier am 5. December durch ein Diner auf Gruner's Felsenkeller, an welchem über 50 Personen Theil nahmen, auf das Festlichste begangen. — Im Gasthof zum Kynast fand, auf Veranlassung des Fest-Comités, auch eine Speisung und Beschenkung von mehr als 120 Veteranen statt, wozu die Summe von 56 Thln. 5 Sgr. verwendet wurde, welche ein Theil der Teilnehmer des unterbliebenen Festmahls am 15. October dem Comité zu dieser Verwendung überlassen hatte. Auf Anregung des Herrn Kreis-Landrath v. Grävenitz hatten die Orts-Gerichte mit großer Bereitwilligkeit sich der Herbeischaffung der Veteranen unterzogen und viele Pferdebesitzer in den Dorfschaften mit großer Uneigennützigkeit die Fuhrn gestellt.

Die Grippe, rheumatische Leiden, Husten und Schnupfen suchen bei uns fast jedes Haus heim. Diese Leiden sind wirklich epidemisch geworden und verhindern theilweise das Ausgehen der sorgenden Hausfrauen, um ihre Weihnachts-Einkäufe zu machen. Unsere Verkäufer führen Klage, daß die Geschäfte gar nicht recht in Gang kommen wollen, wie es sonst um diese Zeit geschieht. Hoffentlich dürften die letzten 10 Tage vor dem heiligen Fest noch ihren Wünschen entsprechend sein. In den sonntäglichen sogenannten Kindelmarkttagen fehlt es übrigens nicht an Besuch, denn die Landbewohner strömt am 1ten und 2ten Advent recht zahlreich in die Stadt, und begünstigt ferner das Wetter die folgenden zwei Sonntage vor dem Fest, so wird wohl mancher Verkäufer noch zufrieden gestellt werden. Es wird freilich, namentlich in den größeren Manufaktur-Läden, des Schönen beinahe zu viel dargeboten. — Die verfloßene trübe Zeit hat zu große Geldopfer gefordert, und wenn auch, Gott sei Dank, jetzt ein Theil der Lebensmittel wohlfeil sind, so giebt es doch so Vieles noch, was das Lebensbedürfnis erfordert, das beinahe feste hohe Preise hat, z. B. Feuerungsmaterial, Butter u. s. w.

Die Schieman'sche Schauspielergesellschaft wird den 17. December hieselbst ihre letzte Vorstellung geben. Wir verdanken ihr mehrere sehr angenehme Abende, und es ist zu wünschen, daß die wenigen Darstellungen, welche noch stattfinden, zahlreichen Besuch erhalten.

## Familien-Angelegenheiten.

### Entbindungs-Anzeigen.

7402. Die heute Morgen 10½ Uhr glücklich erfolgte Entbindung meiner innig geliebten Frau, Philippine geb. Menzel, von einem muntern Knaben, beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen. Rudolph Künze.

Hirschberg, den 8. December 1857.

7497. Die am 9. d. M. erfolgte glückliche Niederkunft meiner Frau mit einem gesunden Sohne, mache ich meinen Verwandten und Freunden hierdurch bekannt. Greiffenberg. M. Nüsser.

7438. Verwandten und Freunden zeige ich anstatt jeder besondern Meldung hiermit ergebenst an, daß meine liebe Frau Clara, geborne Reygenskind, gestern Nachmittag 2½ Uhr von einem Knaben entbunden wurde, welchen uns der Himmel nach kurzer Freude heute Nacht gegen 3 Uhr wieder entriß. Neuland, den 9. December 1857.

Plathner, Oberamtmann.

### Todesfall-Anzeigen.

7487. Heute Nachmittag um 3 Uhr starb nach kurzem Krankenlager Fräulein Emma Louise Schäffer hieselbst. Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen dieß ergebenst an die Hinterbliebenen.

Hirschberg den 9. December 1857.

7437. Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten zeigen wir hierdurch tiefbetrübt an, daß nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse unser innig geliebter Gatte, Sohn, Bruder, Schwiegerohn und Schwager, der Wirthschaftsbesitzer und Färbermeister Friedrich Reymann hieselbst, Sonntag den 6. December, Abends 10¾ Uhr, in dem Alter von nur 32 Jahren, zu einem bessern Jenseits abgerufen wurde.

Liebau, den 8. December 1857.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

7405. Todes-Anzeige.

Heute früh ½ 7 Uhr entschlief, nach schweren Leiden, an Schwindsucht, mein geliebter guter Gatte und Vater, der gewesene Maurer-Meister Albert Härtel, in seinem 35ten Lebensjahre; wer den theuren Verstorbenen kannte, wird mir und meinen armen Kindern die Bitte um stille Theilnahme nicht versagen. Striegau, den 6. December 1857.

Rosalie Härtel, geb. Thormann,  
als tieftrauernde Wittwe.

Dlga und Ida, als Kinder.

7432. Allen entfernten Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Anzeige, daß meine gute Frau

**Johanne Elisabeth geb. Kügler,**

aus Peterwitz, Kr. Tauer,

nach einem Zwöchentlichen Krankenlager am 1. December, Abends gegen 12 Uhr, in Folge eines böartigen Krampfhustens und der darauf erfolgten Wassersucht, in einem Alter von 43 Jahren 4 Mon. u. 18 Tagen, im Herrn sanft und selig entschlafen ist.

Sie starb, und starb, ach! viel zu früh;  
Mir starb sie und den Meinen,  
Die alle wehmuthsvoll um sie  
Mit mir, dem Vater, weinen!  
Lang' seufzt mein kummervolles Herz  
Bei ihrem Tod; ein dumpfer Schmerz  
Betäubt mich Tiefgebeugten.

Wie liebte meine Seele sie,  
Die Theure, Gottgeweihte!  
Des Lebens Last und Sorg' und Müh'  
Trug ich an ihrer Seite.

So leicht und gern bei frohem Sinn  
Flohn durch sie meine Tage hin,  
Gleich süßen Morgenträumen.

Hier starb mit ihr mein schönstes Glück,  
Und jene frohe Stunden  
Sehn' ich vergebens mir zurück;  
Ach! sie sind nun verschwunden!  
Mir bleibt in banger Einsamkeit  
Von jener froh durchlebten Zeit  
Nur wehmuthsvolles Sehnen.

Ich fühl's, was ich in ihr verlor,  
Was sie mir war, die Gute!  
Wie kam sie jedem Wunsch zuvor  
Mit immer heiterm Muth.  
Und, ach ihr treues Mutterherz  
Brach mitleidsvoll beim kleinsten Schmerz,  
Den unsre Kinder fühlten.

Wie wichtig war ihr nicht die Pflicht,  
Sie weise zu erziehen!  
Durch Beispiel und durch Unterricht  
Gelang ihr fromm Bemühen,  
Und gern vergaß sie mütterlich  
Bequemlichkeit und Ruh und sich,  
Um nur für sie zu leben.

Hierbei erlaube ich mir, zur Erleichterung meines Herzens,  
wenn auch mit einfachen Worten, aber aus dem Innersten  
meiner Seele, den wärmsten und innigsten Dank auszusprechen  
für die Liebe und Freundschaft, welche der selig Entschlafenen,  
sowohl während der Krankheit, als auch nach dem Tode so  
unzählig zu Theil wurde. Die Namen Derer, die mit Liebes-  
thaten sich drängten, waren sehr viele, und ich kann nur  
erwähnen, daß es der guten Dulderin die Leiden ihrer lang-  
wierigen Krankheit sehr erleichterte, als sie sah, wie die  
Zahl ihrer Freunde so groß war, was sich auch nochmals  
bei ihrer Beerdigung erwiesen hat. Nur in meinem Herzen  
stehen die Namen der Wohlthäter einzeln geschrieben und  
werden nie verlöschen. Gott möge Ihnen in freudigen Fäl-  
len ein reicher Vergelter sein!

Der Müllermeister Prose, als trauernder Gatte.

Auguste Pauline,  
Ernestine Pauline, } als Kinder.  
Emil Adolph.

Moisdorf.

7471.

Am Grabe  
unserer theueren, geliebten Vaters  
des Herrn

## Gottlob Greth.

Gestorben zu Bärndorf den 9. Dezember 1856.  
In dem hohen Alter von 92 Jahren 5 Monaten 27 Tagen.

So schläfst Du, Vater, schon ein Jahr in Frieden,  
So sanft und wohl, Dir ist die Ruhe süß,  
Hast lange zwar gepilgert wohl hinieden,  
Wenn auch zu früh Dich uns der Tod entriß.

Als wie vom Sturm die alte würd'ge Eiche  
Nun endlich fällt zur Erde denn herab,  
So gingst Du, Vater, auch aus dem Bereiche  
Von uns, ins stille kühle Todesgrab.

Da flossen denn die Thränen heiß und milde  
Um Dich, Du treues, liebes Vaterherz.  
Denn Lieb' und Treue führtest Du im Schilde,  
Drum trübte uns der Trennung bitter Schmerz.

Doch schlafe sanft, schlaf selig und in Frieden,  
Dein Abschied ist nach Gottes Schluß geschehn,  
Sind wir hienieden auch von Dir geschieden,  
Dort woll'n wir Vater Dich einst wiedersehn.

Die Hinterbliebenen.

7426.

## Klänge der Wehmuth am Grabe

unseres theueren Vaters, Schwieger-, Groß- und Urgroß-  
Vaters, des, den 29. November d. J. in dem ehrenvollen  
Alter von 83 Jahren sanft entschlafenen ehemaligen Frei-  
bauergutsbesizers,

## Johann Gottlieb Berger

in Nieder-Harpersdorf.

In Gottes Rath ergeben,  
Vertrauend seiner Gnad' und Huld,  
Gingst Vater Du durch's Leben  
In steter Demuth und Geduld.  
Es sagte nie Dein frommes Herz  
Nach selbst im allergößten Schmerz.

In vielen langen Jahren  
Hast Du nach Gottes weisem Rath  
Manch Beugendes erfahren;  
Doch seine Lieb und Allmacht hat  
Dich auch in Trübsal stark gemacht,  
Dir Hoffnung und stets Trost gebracht.

Wie machte Gott Dein Scheiden  
Dir guter Vater doch so leicht,  
Befreit von allen Leiden  
Hat er Dir seine Hand gereicht  
Und führte von der Erde Land  
Dich hin in's rechte Heimathland.

Es sei die kühle Erde  
Dir guter treuer Vater leicht,  
Ruh' sanft, dort wo Beschwerde,  
Wo Schmerz und jeder Kummer weicht.  
Das Grab deckt alle Leiden zu —  
Im Grabe nur ist Fried' und Ruh'!

Nach wohl geführtem Leben  
Gingst Du in's Reich des Friedens ein,  
Wo Dich bereits umschweben  
Vorangegangner Lieben Reih'n.  
Dort drückst Du an Dein Vaterherz,  
Die Du hier, scheiden sahst mit Schmerz.

Dort ist das Land der Sonne,  
Dort sind des ew'gen Friedens Lu'n,  
Dort sinket nie die Sonne,  
Dort wird Dein Glauben erst zum Schau'n,  
Dort führen Engel Dich hinein,  
Ach das wird Freude, Freude sein!

Einst sehen wir Dich wieder,  
Wenn unser Geist der Erd' entsteigt,  
Dann tönen Dankeslieder;  
Und wenn sich uns're Spanne neigt,  
Dann trübet weder Gram noch Leid  
Des ew'gen Friedens Seligkeit.

Die Hinterbliebenen.

7485. Dem Andenken  
unserer am 4. Dezember 1856 zu Friedeberg a. N. verstorbenen guten Gattin, Mutter und Schwiegermutter,  
der Frau Fleischermeister

### Friederike Walter geb. Pehold.

Theure! schon ein Jahr schläfst Du  
In der kühlen Erde,  
Sanft, in ungestörter Ruh,  
Die Dir Gott beschiede!

Thranend schaut das Auge hin  
Auf die Ruhestätte,  
Die Dich birgt; stets denkt der Sinn:  
Wenn man Dich noch hätte!

Wirkend, rathend, helfend hier  
Noch in unsrer Mitte.  
Traurig — doch vermiffen wir  
Manche Deiner Güte! —

Er, der Höchste wollt' es so,  
Wollte Ruh' Dir geben,  
Ruhe sanft! erwach' einst froh,  
Ruft Dich Gott zum Leben!

7431. Zum liebevollen Andenken  
an Frau

Johanna Agneta Caroline geb. Herfarth,  
hinterlassene Wittwe des weiland Herrn Gottlob Leberecht  
Stärke, gewes. Bürgers und Posamentiers zu Greiffenberg  
am Queis. Sie starb daselbst an Altersschwäche den 20. Nov.  
1857 früh halb 8 Uhr, in dem Alter von 75 J. 3 M. 13 T.

Die Hochbetagte ist geschieden,  
Die heiter noch im Alter war,  
Die Mutter, deren Lieb' und Frieden  
Gedauert bis zur Todtenbahn, —  
Die Mutter, deren Herz uns fehlt  
In unsrer bangen Erdenwelt.

Ob schon sie viel und lange wachte,  
So schläft sie doch nun sanft und still.  
Wir wissen, was sie jüngst noch dachte,  
Und was ihr herzlich wohl gefiel:  
Der ältern Tochter Myrthenkron  
Wollt' schmücken sie dem Schwiegersohn.

Da kam der Festtag. Doch sie neigte  
Ihr sterbend Haupt auf ihre Brust.  
Ihr sel'ger Gatte winkt' und zeigte  
Ihr seines Himmels ew'ge Lust.  
Mit ihm ist wieder sie vereint;  
Doch unser Herz und Auge weint,

Nach weint mit uns ein einz'ger Enkel,  
Die andern gingen früh voraus;  
Sie stehn im frohen Chor der Engel  
Und sind im Himmel nur zu Haus;  
Den Keltervater grüßen sie.  
Gar oft, seitdem er nicht mehr hie.

Die Keltermutter tritt zu ihnen  
Und steht ihr unaussprechlich Glück.  
Schon ist die Tochter ihr erschienen,  
Der plögl'ich brach der letzte Blick,  
Zugleich die Tochter im Myrthenkranz,  
Der lieblich strahlt im Silberglanz.

Dort setzt sie unser Angedenken,  
Wie wir das ihre diesseits fort  
Dort wird sie gern die Blicke lenken  
Auf alle Lieb' und jedes Wort,  
Auf Hülft und Dank vom Schwiegersohn,  
Ihr dargebracht auf Erden schon.

O Mutter, Deiner Herzensgüte  
Und Deines Segens denken wir.  
Uns wächst ein Wünschen im Gemüthe:  
„Wär' unsre Mutter doch noch hier!“  
Einst, wenn auch wir hinübergehn,  
Beglücket uns Dein Wiedersehn.

Handelsmann Wilhelm Jahn, als Schwiegersohn.  
Frau Amalia Jahn geb. Starke, als Tochter.  
Rudolph Jahn, als Enkel.

Greiffenberg am Queis, den 9. Decbr. 1857.

7420. Cypressenzweig auf das Grab  
unseres am 12. Decbr. 1856 viel zu früh heimgegangenen  
geliebten Bruders und Sohnes, des weil.

### Friedrich August Hübner, gewes. Kaufmannes zu Striegau.

Gest. in dem kräftigsten Alter von 33 J. 10 M. 6 T.

Kaum, daß sich unser Fuß gewendet  
Vom Grab, in das wir schmerzlich senken sahn  
Die Schwester, die so früh vollendet  
Zu unsrer und der Mutter tiefem Gram.

So zog heran des Todes erasser Bote,  
Klopft' abermals an unsre Schwelle an  
Und zog zum schönen Morgenvothe  
Den Sohn und Bruder mit sich himmelan.

Gerollet ist ins Land der Ewigkeiten  
Ein Jahr, seit dem Dein Tod Dich uns entzog,  
Ein langes Jahr. Es konnte nicht vertreiben  
Den bitteren Schmerz, der unsre Brust durchtobt.

Wir hatten Dich so lieb! Mit treuem Herzen  
Hielst Du zu uns und dem Familienbund,  
Du theiltest liebevoll so Freud' als Schmerzen,  
Dein Thun, es blieb sich gleich zu jeder Stund'.

Gesund und kräftig stand'st Du in dem Jahre,  
Wo Manneskraft dem Sturm des Lebens troht,  
Nie glaubten wir so nah' Dich Deiner Bahre,  
Als schnell der Tod Dein lieblich Auge schloß.

Mit uns empfanden tief Dein frühes Scheiden  
Die Kinder, die voll Lieb' Dir zugethan.  
Verstummet wurden alle ihre Freuden,  
Als sie des Betters sich beaubet sahn.

O nimmer, nimmer können wir vergessen  
Dein freundlich Warten hier in unserm Kreis;  
Was wir in Deiner Liebe einst besaßen,  
Davon giebt unsre Trauer den Beweis.

Was wir verloren, muß uns wieder werden,  
Der Schmerz ist tief, doch kurz die Spanne Zeit,  
Des Menschen Glück erblühet nicht auf Erden,  
Es sproßt am Quell der ew'gen Seligkeit.

Die Mutter und Geschwister  
des früh Heimgegangenen.  
Polsnitz, Freiburg und Gräben, d. 12. Decbr. 1857.

## Nachruf

an unsere gute Mutter,  
**Frau Maria Rosina Hoffmann, geb. Feige,**  
 hinterlassene Wittwe des Freibaugutsbesizers, Gerichts-  
 Scholzen und Kirchenvorstehers **Christian Hoffmann** in  
 Nieder-Falkenhain. Gestorben am 27. November 1857.

Unerwartet schlug die Stunde,  
 Die Dich, Mutter, von uns rief;  
 Und es blutet tief die Wunde,  
 Daß Dein Aug' so früh entschlies!  
 Unser Herz fühlt banges Sehnen —  
 Doch Du stehst an Gottes Thron,  
 Ewig frei von Leid und Thränen,  
 Und genießest Deinen Lohn!

Ach! was wir an Dir verloren  
 Fühlen wir mit tiefem Schmerz,  
 Uns zum Segen auserkoren  
 Schlag Dein treues Mutterherz.  
 Fest, wie Du als Gattin liebtest,  
 War auch Deine Muttertreu',  
 Die Du unverdrossen übest,  
 Ewig jung und ewig neu.

Schwer sind uns die Trennungsschmerzen,  
 Die Dein Tod bereitet hat;  
 Daß wir nun an Deinem Herzen  
 Nicht mehr finden Trost und Rath;  
 Daß wir, wo der Blick auch weilet,  
 Deine Stätte finden leer.  
 Ach! Du bist hinweggeilet,  
 Unser Aug' sieht Dich nicht mehr!

Schlafe wohl! Du ruhst im Frieden,  
 Wirst uns unvergesslich sein;  
 Oft, oft werden wir hienieden  
 Dir des Dankes Thränen weih'n!  
 Nur ein Trost kann uns erquick'n:  
 Wenn wir schaun zu jenen Höh'n,  
 Wo Du wandelst mit Entzücken —  
 Dort winkt uns ein Wiederseh'n!

Gottlieb Hoffmann, ) Söhne.  
 August Hoffmann, )

7496. **Behmüthige Erinnerung**  
 des Dahinscheidens unserer unvergesslichen Gattin u. Mutter,  
 der Frau Kretschambscher

## Hartrampf zu Gartenberg.

Geboren den 3. September 1804,  
 gestorben den 8. Dezember 1856.

Ein Jahr ist schon dahin geschwunden,  
 Seitdem Dein treues Auge brach,  
 Noch bluten un're Schmerzenswunden  
 Für Dich am still'n Schlafgemach.  
 Die Liebe für Dein treues Walten  
 Wird niemals hier in uns erkalten.

So ruhe wohl, und schlaf in Frieden  
 In Deiner Muttererde Schooß,  
 Bernimm den Dank von Deinen Lieben,  
 Geseit ist nun Dein herbes Loos.  
 Dein Jesus rief Dich zu den Seinen,  
 Bis einst auch wir mit Dir sich einen.

Die Hinterbliebenen.

## Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Archidiaf. Dr. Weiper  
 (vom 13. bis 19. December 1857).  
 Am 3. Advent-sonnt.: Hauptpredigt u. Wochen-  
 Communionen: Herr Archidiafonus Dr. Weiper.  
 Nachmittagspredigt: Herr Diafon. Werkenthin.

## G e t r a u t.

Boberröhrsdorf. Den 8. Decbr. Tzgsf. Ernst August  
 Raschke, mit Wittwe Joh. Beate Seewald, geb. Wurm.  
 Schmiedeberg. Den 29. Novbr. Herr Gottfried Ernst  
 Eisner, Spinnmeister, mit Anna Marie Josepha Bäusch  
 aus Buschvorwerk. — Wittwer Christian August Marschner,  
 Häusler und Weber in Hohamwiese, mit Juliane Pauline  
 Rudolph ebend. — Tzgsf. Ernst Traugott Ludwig, Berghauer  
 u. Scholtseipächter in Arnstberg, mit Charlotte Henriette  
 Anders aus Steinkunzendorf. — Den 1. Decbr. Heinrich  
 Wilhelm Reichstein, Haushälter, mit Johanne Beate Rungel.  
 Landeshut. Den 29. Novbr. Wittwer Johann Gottlieb  
 Buchheim, Häusler in Bogelsdorf, mit Frau Marie Rosine  
 Schmidt, geb. Kluge, aus Ruhbank.

## G e b o r e n.

Hirschberg. Den 7. Novbr. Frau Kreis-Kassendiener  
 Mieselt e. T., Clara Natalie Auguste Anna. — D. 19. Frau  
 Tischlermstr. Ludewig e. T., Auguste Louise Charl. — D. 19.  
 Frau Hausbes. u. Zimmerges. Weise e. S., Adolph Emil  
 Robert. — Den 21. Frau Schuhmachermstr. Gude e. T.,  
 Friederike Auguste Emma. — Den 28. Frau Fabrikarbeiter  
 Hoffmann e. S., Richard Otto Ferdinand. — Den 7. Decbr.  
 Frau Hausbesitzer Seelger e. T., todtkgeb.

Kunnerödorf. Den 27. Novbr. Frau Inw. Pegner e.  
 S., Friedrich Wilhelm Max.  
 Schwarzbach. Den 25. Novbr. Frau Häusler Deyer  
 e. T., Ernestine Pauline.

Schildau. Den 21. Novbr. Frau Inw. Krlt e. S., Karl  
 Heinrich.

Schmiedeberg. Den 26. November. Frau Bergmann  
 Lausmann, e. S. — Den 27. Frau Schuhmacher Maison  
 e. S. — Den 28. Frau Tagearb. Schmidt e. S. — Den  
 3. Decbr. Frau Müllermeister George e. T.

Landeshut. Den 20. Novbr. Frau Bäckermstr. Schirmer  
 e. T. — Den 23. Frau Freigärtner Wendel in Leppersdorf  
 e. S. — Den 25. Frau Stellmachermstr. Püschel in Nieder-  
 Bieder e. S. — Den 26. Frau Stellmachermstr. Schubert  
 das. e. T. — Frau Fleischermstr. Krause e. S. — Den 28.  
 Frau Bleicheremstr. Wagner e. S. — Frau Inw. Preuß in  
 Johnsdorf e. S. — Frau Baugutsbesitzer Fischer das. lbt  
 Zwillingss-Söhne. — Den 29. Frau Steueramts-Assistent  
 Kettner e. S. — Den 1. Decbr. Frau Kutscher Kumlter  
 in Kreppehof e. T. — Den 3. Frau Stellbesitzer Kluge in  
 Krausendorf e. S. — Den 4. Frau Fuhrmann Geisler e. T.

Greiffenberg. Den 10. Novbr. Frau Tagearb. Hoff-  
 mann Zwillingstöchter, Ernestine Henriette u. Anna Marie.  
 — Den 14. Frau Bleicheremstr. Scholz e. T., Clara Amalie  
 Bertha. — Den 18. Frau Tagearb. Horn e. S., Ernst Herrm.  
 — Den 19. Frau Tagearb. Hilger e. S., Herrm. Robert.

Mühlseiffen. Den 21. Novbr. Frau Häusler u. Maurer  
 Scholz e. T., Ernestine Auguste. — Den 25. Frau Gerber-  
 meister Scholz e. T., Helene Laura Clara.

Alt-Schönau. Den 17. Novbr. Frau Freibauguts-  
 besitzer Scholz e. S., August Paul.

## G e s t o r b e n.

Hirschberg. Den 1. Decbr. Anna Auguste Charlotte  
 Tochter des Schuhm. Nisch, 23. 9 M. 3 T. — Den 3.  
 Der Sohn des Schlössermeister Herrn Scholz, 12 St.  
 — Den 4. Frau Kaufmann Bertha Pauline Dinkler, geb. Gley,

35 J. 2 M. 25 J. — Igfr. Friederike Hainke, hinterl. Tochter des verstorb. Kürschnermstr. Hainke, 67 J. 2 M. — Bwem. Frau Ackerbesitzer Heinrich, Johanne Juliane geb. Heptner, 72 J. — Den 6. Iggr. Karl Friedrich Wilhelm August Hoffmann, Buchdruckergeh., 19 J. 3 M. — Auguste, Tochter des Maurer Dpik, 5 J. 9 M. — Herr Johann Nicolaus Meusel, Schuhmachermeister, 68 J. 5 M. 1 J. — Runnersdorf. Den 2. Decbr. Frau Häusler Naupbach, Maria Rosina geb. Kambach, 57 J. 10 M. 9 J. — Den 6. Christiane Pauline, Tochter des Häusler und Stellmacher Weisig, 1 M.

Gotschdorf. Den 6. Decbr. Ernestine Pauline, Tochter des Häusler Rucker, 7 M. 18 J.

Schmiedeberg. Den 28. Novbr. Karl Gottlieb Berger, Häusler in Forst, 59 J. 10 M. 27 J.

Landeshut. Den 25. Novbr. Iggr. Friedrich Wilh. Aug. Schumann, Müllergef. in Nieder-Zieder, 22 J. 4 M. 13 J.

Den 30. Robert Wilhelm, Sohn des Schuhmachermstr. Gerlach, 9 M. — Die unverehel. Auguste Ernestine Groß

aus Steinfersdorf, Kreis Reichenbach, 20 J. 9 M. — Den 3. Decbr. Anna Marie Louise, Tochter des Korbmachermeister Krause, 3 M. 5 J. — Den 4. Lydia Maria Amanda, Tochter des Schullehrer Herrn Langer, 9 M. — Den 6. Frau Schuhmacher Gerlach, Louise Christiane Juliane geb. Hildebrand, 28 J. 9 M. 18 J.

Greiffenberg. Den 27. Novbr. Der Schuhmachermstr. Christian Schiebler, 36 J. 10 M. 8 J. — Den 28. Der Kammachermstr. Friedrich Wilhelm Krug, 51 J. 9 M. — Den 2. Decbr. Marie Louise, Tochter des Maurergesellen

Den 2. Decbr. Marie Louise, Tochter des Maurergesellen Gusef, 18 M. — Den 5. Maria Rosina geb. Kochmann, hinterl. Wittve des Zimmergef. Haase, 66 J.

Soldberg. Den 26. Novbr. Verwitw. Frau Vorwerkbesitzer Klose im Vikariengrunde, 69 J. 2 M. 10 J. — Die unverehel. Elisabeth Hiller in Wolfsdorf, 77 J. 7 M. 5 J. — Den 27. Ernestine Pauline, Stief- u. Pflege Tochter des Stellpächter Flegel, 5 J. 9 M. 17 J. — Der Kaufmann

Herr Moriz Goldenau, 25 J. 1 M. 21 J. — Den 28. Die Anw.-Wittve Schubert, geb. Trautmann, 75 J. 5 J.

Hohes Alter.

Runnersdorf. Den 3. Decbr. Frau Maria Elisabeth geb. Kambach, hinterl. Wittve des verst. Häusler Brückner in Hartau, 81 J. 6 M. 27 J.

### Unglücksfall.

Am 25. November verunglückte auf der Louisengrube bei Landeshut durch Hinabstürzen in den Schacht der Bergtagelöhner Christian Benjamin Krieger aus Landeshut, alt 47 Jahr 6 Monat 23 Tage.

### Literarisches.

7478. Im Verlage von Joh. Urban Kern in Breslau ist soeben erschienen und bei C. Neesener in Hirschberg vorrätzig: **Strafgesetzbuch**

nebst allen Entscheidungen des kgl. Ober-Tribunals. Von C. Fahn, kgl. Staats-Anwalt. Dritte Ausg. 8. Nebst Supplement bis Mitte 1857 gehend.

Diese neue Ausgabe des Strafgesetzbuchs gibt den Text mit der amtlichen Ausgabe übereinstimmend und außerdem alle Entscheidungen des Ober-Tribunals und andere erläuternde Anmerkungen.

Für die Besitzer der 1. und 2. Ausgabe ist auch aparte zu haben:

**Supplementheft zum Strafgesetzbuch,**

herausgegeben von C. Fahn. (In 1. u. 2. Auflage.) 8. geh.

7480. Im Verlage von Joh. Urban Kern in Breslau ist so eben erschienen und durch C. Neesener in Hirschberg zu beziehen:

## Die Polizei-Verwaltung

auf dem platten Lande und für Städte  
in ihrem Verhältnis zur Strafrechtspflege.

Praktisches Handbuch für Polizeiverwalter, insbesondere für Rittergutsbesitzer, Polizei-Directoren, Domänen-Beamte, Eisenbahn-Directoren, Berg-, Deich-, Orts-Gerichts- und Gemeinde-Beamte.

Zusammengestellt von H. C. F. Schmidt, Königl. Staats-Anwalt beim Appellations-Gericht zu Slogau und dem Kreisgericht zu Lüben.

gr. 8. geh. Preis 22½ Sgr.

Durch seine praktische Einrichtung dürfte sich dies Buch allen Herren Polizei-Verwaltern bald ebenso erwünscht als unentbehrlich erweisen. Namentlich wird die beigegebene alphabetische Zusammenstellung aller geltenden Strafgesetze zum bequemen Nachschlagen sich empfehlen.

7477. Im Verlage von Joh. Urban Kern in Beeslau ist soeben erschienen und durch C. Neesener in Hirschberg zu beziehen:

## Agenda.

Notizbuch für jeden Tag des Jahres. Fünfte Aufl. Mit Münz-, Gewichts- und Zinsentabellen. Eleg. in Leinwand geb. 10 Sgr.

Dies billigste Notizbuch empfiehlt sich durch portative Einrichtung und schöne Ausstattung.

7476. Im Verlage von Joh. Urban Kern in Breslau ist soeben erschienen und durch C. Neesener in Hirschberg zu beziehen:

## Das Buch der Patienceen und Orakel-Spiele.

Für gefellige Zirkel. 8. geh. 9 Sgr.

Vorliegendes Büchlein bringt eine Zahl interessanter Patience-Legespiele, für die Damen in langen Winterabenden das beliebteste Kartenspiel. Auch die mit Würfeln und Karten gebildeten Orakel-Spiele dürften in geselligen Kreisen viel Unterhaltung gewähren.

7479. Im Verlage von Joh. Urban Kern in Breslau ist soeben erschienen und zu beziehen durch C. Neesener in Hirschberg:

## Der Befreiungskrieg von 1813, 1814 und 1815.

Von Theodor Brand. In 2 Bänden oder 18 Lieferungen, jede Lieferung a 3 Sgr.

Dies Volksbuch ist bereits in Tausenden von Exemplaren verbreitet; wir zweifeln nicht, daß auch diese neue Ausgabe die Erinnerung an jene glorreiche Zeit überall wieder wecken und den Anklang finden wird, welchen dieser interessante Abschnitt der vaterländischen Geschichte verdient.

7474. Im Verlage von J. C. Huber in Berlin erschien, und ist bei M. Rosenthal in Hirschberg vorrätzig:

Polytechnischer Hülf- und Schreibkalender auf das Jahr 1858.

Herausgegeben vom Professor Dr. M. Lindes. I. Theil in Galico geb., II. Theil broch. Preis 22½ Sgr.

7475.

### Literarische Weihnachtsanzeige.

Zum bevorstehenden Feste empfehle ich mein reichhaltiges Lager der besten Jugendschriften und Bilderbücher für Knaben und Mädchen jeden Alters, Schreib- und Zeichnen-Vorlagen, so wie eine große Auswahl von Miniatur-Ausgaben der Dichter älterer und neuerer Zeit in Prachteinbänden zur gütigen Beachtung.

**Ernst Mesener in Hirschberg.**

6791



### Die Leihbibliothek

deutscher und französischer Bücher, gegen **10,000** Bände, mit den ausgewähltesten und neuesten belletristischen Erscheinungen ergänzt, sowie den aus 30 Journalen bestehenden Zirkel empfiehlt gutiger Beachtung  
**A. Waldow in Hirschberg.**

7318. Die **W. Rosenthal'sche** Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung empfiehlt zum bevorstehenden Feste ihr reiches Lager von Jugendschriften, und ist gern bereit, wo es gewünscht wird Ansichtsendungen zu machen, bittet jedoch in diesem Falle gefälligst bemerken zu wollen, ob die gewünschten Bücher für Knaben oder Mädchen resp für welches Alter solche bestimmt sind. Dieselbe hält auch ihr Lager von: Predigten, Gebets- und Andachtsbüchern jeder Art, Miniaturausgaben älterer und neuerer Dichter in Prachteinbänden, Kalendern und Almanachen, Briefsteller, Fremdwörter-, Koch- und Wirtschaftsbücher, Schreib- und Zeichenvorlagen zu Geschenken bestens empfohlen.

7319. Die **W. Rosenthal'sche** Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung erlaubt sich hierdurch auf ihr Lager vorzüglich schöner Photographien aus den Ateliers der berühmtesten Photographen aufmerksam zu machen und empfiehlt dieselben als passende Weihnachtsgeschenke.

Borräthig in der **W. Rosenthal'schen** Buchhandlung: **Mengel und v. Lengerke's** landw. Hülf- und Schreib-Kalender auf das Jahr 1858. 2 Theile. 1., in Leinwand gebunden Preis 22½ Sgr., in Leder 25 Sgr.

7443. Für den Weihnachtstisch empfiehlt zu geneigter Beachtung das bei mir erschienene **Schlesische Lieder-Album für 1858** mit Kunstbeilage. Preis 1 Thlr., ohne Kunstbeilage 25 Sgr. Diese 6 preisgekrönten Gesänge mit Begleitung des Pianoforte werden Gesangsfreunden angenehme Unterhaltung gewähren.  
**Appun's Buchhandlung in Bunzlau.**

Als das schönste Weihnachtsgeschenk für auswärtige Freunde und Verwandte empfiehlt das nach der Natur aufgenommene Kunstblatt: **Hirschberg mit Totalansicht des Gebirges und 14 Mandansichten**, sowie Album des **Riesengebirges**, in Lendruck und extra fein en gouache: **A. Waldow in Hirschberg.**

7999. □ z. h. Q. d. 15. XII. h. 5. R. II.  
— h. 3. Mstr.-Conf. —

7411. △ z. d. 3. F. 12. XII. 5. Instr.-△ I.

7481. **Lieder-Tafel**  
Mittwoch den 16. December 1857.

### Theater in Hirschberg.

Sonntag den 13. Decbr.: **Die Braut vom Kyaufl**  
Romantisches Schauspiel nach einer schlesischen Volkssage in 4 Akten von Auffenberg.

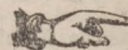
Montag den 14. December Benefiz für Herrn Georg v. Stadt und Land, oder: **Der Viehhändler aus Oberösterreich**. — Hierauf zum 1. Male **Faust und Gretchen**.

Dienstag den 15. Decbr. vorletzte Vorstellung und zum Besten der durch die Pulverexplosion in Mainz Verunglückten **Der beste Ton**, oder: **Bekehrung durch Weiberlist**. Lustspiel in 5 Akten von Töpfer.

Dem hochgeehrten Publikum sage ich für die bisher bewiesene freundliche Theilnahme meinen eben so herzlichsten als ergebensten Dank und bitte meiner Gesellschaft und mit ein gütiges Andenken zu bewahren.

**Carl Schiemang.**

7422



### Landeshut.



Umstände halber wird die von mir für Anfang dies. Mts. in diesem Platte angekündigte, beabsichtigte Vorstellung erst in der 3ten Woche dies. Mts. stattfinden. Näheres die Anschlagzettel. Vorläufig ladet dazu ergebenst ein **Ferd. Stärff, Escamoteur u. Bandredner a. Berlin.**

7138

### Herzliche Bitte

an alle edle Menschenfreunde und Wohlthäter, meiner Pflegebefohlenen auch dieses Jahr wieder in Liebe zu gedenken, damit es mir möglich ist, denselben ein heitres Weihnachtsfest bereiten zu können, da für diesen Tag ausnahmsweise Nichts ausgefetzt ist. Auch das kleinste Schärfllein wird herzlich willkommen sein, damit dieselben Armen, worunter auch Kinder, an diesem Feste, wo Alles Freude ist, nicht zurückgesetzt sind, sondern sagen mögen: Auch wir können uns heute freuen mit den Fröhlichen!

**C i c h l e r,**

Administrator des Armenhanjes.



**Ämtliche und Privat-Anzeigen.**

7486. Montag den 14. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, wird wieder eine Menge Altenmatulatur und Drucksachen in dem Zimmer gegenüber dem gerichtlichen Auktionsgelass, auf hiesigem Rathhause meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Hirschberg, den 10. December 1857.

Der Magistrat. Bogt.

7403. **Bekanntmachung**  
der Konkurseröffnung und des offenen Arrestes im Falle des abgekürzten Verfahrens.

Ueber den Nachlaß des zu Giesmannsdorf, Kreis Volkenhain, am 6. Juni 1857 verstorbenen Pastor Friedrich August Fuchs ist der gemeine Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechts-Anwalt Herr Babel von hier bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

Mittwoch den 16. December 1857,  
Vormittags 11 Uhr,

in unserm Geschäfts-Lokale, Commissions-Zimmer, vor dem Commissar, Herrn Gerichts-Assessor von Kessel, anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestimmung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besiß oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, Nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besiß der Gegenstände

bis zum 8. Januar 1858 einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfand-Inhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besiß befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechts-hängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 8. Januar 1858 einschließlich bei uns schriftlich, oder zu Protokoll anzumelden, und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen auf

Freitag den 29. Januar 1858,  
Vormittags 10 Uhr,

in unserm Gerichtslokale — Commissionszimmer — vor dem Commissar, Herrn Gerichts-Assessor von Kessel, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen, und zu den Akten anzeigen.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Rechtsanwälte Flemming, Lange und der Justizrath Welker in Striegau zu Sachwaltern vorgeschlagen. Volkenhain, den 7. December 1857.

Königliche Kreis-Gerichts-Deputation.

7446.

**Holz-Auktion.**

Da das am 30. November von dem v. Ravenschen Restbauergute Nr. 19 zu Hirschdorf, an der Stonsdorfer Grenze belegene und zum öffentlichen Verkauf gestellte Laubholz des eingetretenen Schneefalls wegen an jenem Termine nicht verkauft werden konnte, so wird nunmehr zu diesem Behufe ein neuer Bietaugs-Termin und zwar den 15. d. Mts., als Dienstag, Vormittag 10 Uhr, an Ort und Stelle mit dem Bemerken anberaumt, daß die näheren Bedingungen hierüber im Termin selbst bekannt gemacht werden.

Der Versammlungsort ist in der Wohnung des oben erwähnten Gutes, früh Punkt 9 Uhr.

Hirschdorf, den 10. December 1857.

Der gerichtliche Administrator Sittka.

7484. Dienstag den 15. Dezbr. c., Vormittag von 9 Uhr an, werde ich in dem Hause des Schuhmacher Hrn. Wien, dunkle Burggasse, Porzellan, Gläser, Blech- und Eisen-geschir, Leinzeug und Betten, Meubles und Hausgeräth, weibliche Kleidung u. m. A. gegen baare Zahlung versteigern.

Hirschberg, den 10. December 1857.

Steckel, Auktions-Kommissar.

7336.

**Große Auktion.**

Auf kommende Mittwoch über 8 Tage, als den 16. Dezember und folgende Tage, soll auf Anordnung des Königl. Kreisgerichts zu Hirschberg der Nachlaß der verstorbenen Handelsfrau Franziska Hürbe, bestehend in einem großen Schnitwaaren-Lager, polirtem und ordinärem Mobiliar, weiblichen Kleidungsstücken, Wäsche, Betten, Bildern, einer großen Stuhle, einigen goldenen Ringen, einem silbernen Fingerhut, Sinn, Kupfer, Blech und Eisen, diversem Hausrath, alten Brettern und Latten u. dgl. m., von früh 9 Uhr ab in der hiesigen Ortsgerichts-Kanzlei gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. Mit dem Waarenlager wird der Anfang gemacht werden.

Warmbrunn, den 5. Dezember 1857.

Das Ortsgericht.

7439.

**Stammholz-Auktion.**

Freitag den 18. December d. J.,  
von früh 9 Uhr an,

sollen hier eine bedeutende Quantität Eichen, so wie auch andere Kuchhölzer meistbietend gegen baldige baare Bezahlung auf dem Stamme verkauft werden. Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß mit dem Verkauf im sogenannten Hengsteich begonnen werden wird.

Siebeneichen, den 7. December 1857.

Das Dominium.

7345. Dienstag den 15. Dezember c., früh 10 Uhr, sollen im hiesigen herrschaftlichen Forste bei Wittwisdorf circa 80 Stück Birken-Übersänder aus dem Nieder-Wald-schlage gegen gleich baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Dominium Rudelstadt.

**Zu verpachten.**

7372. Die herrschaftliche Brauerei in Schoosdorf bei Greiffenberg soll vom 1. Januar 1858 ab anderweitig verpachtet werden; darauf Reflectirende wollen sich an das dasige Wirthschafts-Amt wenden.

7409.

**Bekanntmachung.**

Der Gerichtskretscham zur Giese in Quirl bei Schmiedeberg, wobei Brennerei und die Schlachtgerechtigkeit betrieben werden können und circa 6 Morgen Ackerland u. Wiese dazu gehören, soll vom 1. April k. J. anderweitig auf 3 Jahre meistbietend verpachtet werden.

Es ist hierzu ein Termin

auf den 13. Januar k. J.

in dem Wirthschaftsamt zu Buchwald angesetzt, woselbst die Pachtbedingungen schon von Neujahr ab eingesehen werden können. Der Zuschlag wird unter den drei Meistbietenden vorbehalten.

Buchwald den 10. December 1857.

Freiherrl. v. Rotenhan'sches Wirthschafts-  
Amt. Gläser.

7414.

**Verpachtung.**

Die dem königlichen Dominio Erdmannsdorf eigenthümlich gehörige Stelle Nr. 8 zu Mittel-Zillertal, mit  $9\frac{1}{2}$  Morgen des besten Acker- und Gartenlandes, am Wohn- und Wirthschafts-Gebäude gelegen, und 6 Morgen 32 □ Ru-

7501. Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige: daß ich meine bisher äußere Burggasse befindliche Porzellan-Malerei in das Hessische Haus am Ringe, Butterlaube No. 32, verlegt habe, womit ich zugleich die Bitte verbinde, mich auch in diesem Lokale mit zahlreichen Aufträgen beehren zu wollen.

Hirschberg, den 7. December 1857.

Robert Moese, Porzellanmaler.

7452.

**Germania.**

**Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin,**  
Grundcapital 3,000,000 Thlr. Pr. Crt.

Zu den von der obengenannten, unter Oberaufsicht des Staates stehenden Gesellschaft gebildeten

**Kinder-Versorgungskassen**

können auch bis zum Schlusse des Jahres 1857 alle Kinder eingeschrieben werden, welche in einem der Jahre von 1846 incl. an, geboren sind. Alle in demselben Kalenderjahre geborenen Kinder, für welche der Beitritt erklärt wird, werden in dieselbe Kasse eingeschrieben. Die **Germania** verwaltet auf ihre eigene Gefahr die für die Kinder gezahlten Beiträge, gewährt auf dieselben  $3\frac{1}{2}$  % Zinseszinsen, und vertheilt, sobald die in eine Kasse eingeschriebenen Kinder das 21. Lebensjahr erreicht haben, den ganzen Bestand der Kasse an die noch lebenden Kinder, so daß die letzteren also die inzwischen gestorbenen Kinder beerben.

Erfolgt die Einschreibung eines Kindes in diese Kassen, welche unter anderem namentlich auch als passendes Weihnachtsgeschenk sich empfiehlt, noch bis zum **31. December 1857**, so sind für diese Einschreibung geringere Beiträge zu entrichten, als wenn die Einschreibung nach jenem Tage bewirkt wird.

Zu Ertheilung jeder gewünschten Auskunft, unentgeltlicher Verabreichung von Prospekten und Vermittelung von Zeichnungen zu den **Kinder-Versorgungskassen**, sowie von **allen Versicherungen von Capitalien und Renten** auf den Todesfall und auf den Lebensfall erboten sich:

Kulins Pichig, Kaufmann in Hirschberg.

W. Meister, Kaufmann in Louban.

J. John, Hauptmann a. D. in Warmbrunn.

J. C. E. Reichelt, Kaufmann in Löwenberg.

E. W. Hoffmann, Kaufmann in Landesbut. (unbest.)

then Wiese, über dem Großteich, soll vom 1. Juli 1858 ab auf 6 hintereinander folgende Jahre anderweitig verpachtet werden, wozu ein Bietungs-Termin auf

den 4. Januar 1858, Vormittag 9 Uhr, in der herrschaftlichen Wirthschafts-Kanzlei anberaunt ist. Das Nähere über die Pachtbedingungen erfahren Pachtgeneigte zu jeder Zeit im Wirthschafts-Amte.

**Anzeigen vermischten Inhalts.**

7391. Die Einziehung der gekündigten Pfandbrief-Capitale, so wie der fälligen Zins-Coupons besorge auch diesen Weihnachts-Termin und bitte um geneigte Zustellung der betreffenden Papiere. J. C. Baumert, Kürschnerlaube Nr. 15.

7495. Die Kapitalserhebung zu Termin Weihnachten a. c. gekündigter Schlesischer Pfandbriefe, so wie die Einziehung fälliger Zinscoupons-Beträge, wird unverändert von Unterzeichneten besorgt, und bitten um Ertheilung geneigter Aufträge C. Troll's Erben, Comptoir Tuchlaube Nr. 10.

**20 bis 33 Prozent** sind zu verdienen, an überall und in jedem Geschäft täglich gangbaren Artikeln. Auf portofreie Briefe Näheres, gewünschten Falls verkäufliche Proben 8 bis 15 sgr. werth gegen Postvorschuß zu beziehen von **Jul. Behschnitt** in Viegnitz. [7468.]

7427. Ich habe mich in Liebenthal niedergelassen.

**Dr. Voewy,**  
prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

7413. Alle Schuldner, welche bei meinem verkauften Destillations-Geschäft noch mit Geld oder Fässern im Rückstand verblieben sind, ersuche ich solche binnen längstens 14 Tagen an mich einzufenden, widrigenfalls ich nach dieser Zeit die Rückstände meinem Rechtsanwalt zur Einziehung übertragen werde.

**J. C. Ferd. Kertscher.**  
Schmiedeberg, den 11. December 1857.

7346. **C m p f e h l u n g.**

Mein Barbier- und Haarschneide-Cabinet befindet sich beim Wödtchermeister Herrn Högelheimer No. 271 hieselbst, und werde ich jederseit bemüht sein, alle an mich ergehenden Aufträge pünktlich und fortdauernd zu erfüllen.

**Adalbert Tschorn,**  
Schmiedeberg im December 1857. Barbier.

7392. **Nicht zu übersehen!**

Da ich diese Adventzeit nicht öffentlich feil habe, aber mein Lager mit Schuhen und Stiefeln gut assortirt ist, und ich Willens bin, dasselbe in Etwas zu räumen, so mache ich ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam, daß ich jedes Paar etwas billiger verkaufe als sonst.

**Hirschberg,** den 9. December 1857.

**N. Werten,** Schuhmachermeister.  
Äußere Schildauer Straße neben den „3 Bergen.“

7442. Der Holzverkauf-Termin auf den 16ten d. M., bei Wagner in Quoldsdorf, findet nicht statt.

**Hohenfriedeberg** den 9. December 1857.

**Wagner,** Bauergutsbesitzer.

7462. **Fuhrleute,**

welche aus den Neuländer Gyps-Niederlagen zu Löwenberg Gyps nach hierher laden wollen, finden dort stets Ladung, oder Anweisungen hierzu bei **M. J. Sachs & Söhne** in Hirschberg.

7417. **2 Thaler Belohnung**

Demjenigen, welcher mir den rohen Menschen so anzeigt, daß ich denselben gerichtlich belangen kann, welcher meinen schwarzen Hund in diesen Tagen mit glühender Zange (oder Eisen) verbrannt hat. **Robert Hensel** in Warmbrunn.

7436. Die aus Uebereilung dem Gutsbesitzer Herrn Gralvert zu Trautliebisdorf zugesagte schriftliche Beleidigung nehme ich hiermit öffentlich zurück und erkenne sie für unecht.  
**Sieder** im December 1857. **C. W.**

7448. **Abbitte.**

Die gegen den Häufler und Maurerpolier Anton Nothe von hier ausgesprochne Beschuldigung, welche ich auch anderweitig verbreitet habe, nehme ich hierdurch als unwahr zurück und warne vor Weiterverbreitung meiner Aussage.

**Märzdorf a. B.,** den 29. Oktober 1857.

**Rosina Konrad.**

**Verkaufs-Anzeigen.**

7424. Wirthschaftsveränderung halber ist eine Windmühl-Nahrung aus freier Hand zu verkaufen. Es

gehören dazu 12 Scheffel Breslauer Maas Ausfaat u. d. das Inventarium; Alles in gutem Zustande. Kaufpreis 2300 Thaler; Die Hälfte kann darauf stehen bleiben. Näheres ist zu erfahren auf portofreie Briefe durch den Herrn Buchbinder Hayn in Schönau.

**Nicht zu übersehen und beachtenswerth!**

Eine ganz neuerbaute Windmühle mit Mahl- und Spizgang und ohne Zins, ist nebst schön und gutgebautem Wohnhause, vortrefflichem Obstgarten und 7 Morgen Acker erster Klasse zu verkaufen. Außerdem sind noch 10 Morgen erblicher Pachtacker dabei, und von der Herrschaft erhält der Müller alljährlich einen Scheffel Korn und einen Scheffel Gerste in bedingten und fertigen Acker gesäet, so wie auch 3 Furchen Kartoffeln gelegt. — Der Preis der Mühle ist 2100 Thlr., der der Anzahlung 700 Thlr.

Todtes und lebendes Inventarium ist im besten Zustande. — Nur ernstliche Selbstkäufer erfahren das Nähere beim

7348. **Commissionair Otto** in Canth.

7156.

**Hausverkauf.**

Das hiesige Kaufmann Hayn'sche Haus Nr. 36 am Markt, unter der Butterlaube, in bester Geschäftslage, soll aus freier Hand verkauft werden. Im Verkaufsgewölbe des Vorderhauses am Markt wird seit vielen Jahren der Schnittwaarenhandel betrieben. Das in der Priestergasse gelegene, besonders große Hinterhaus hat außer zwei herrschaftlichen Wohnungen, vorzügliche Keller, Gewölbe, Remisen und Stallungen. Der Ankauf ist durch geringe Anzahlung sehr erleichtert.

Nähere Auskunft über Räumlichkeiten, Miethverhältnisse und Verkaufsbedingungen ist im Bureau des Justizraths Krobe hieselbst, für Auswärtige auf portofreie Anfrage zu erlangen. Ebendasselbst werden Gebote bis zum 27. December d. J. angenommen.  
**Hirschberg** den 14. November 1857.

7406. Eine große Quantität **ungebrechter Flachs** (belg. Röpfe) ist zu verkaufen bei **Lauban, Frauengasse No. 508. M. Herbsch.**

7467. Bei **Berthold Ludewig** in Hirschberg ist zu haben: der von dem Königl. Kreisphysikat zu Liegnitz geprüfte und empfohlene

**Preuß. National-Gesundheits-Kaffee,**

I. in blau Papier  $\frac{1}{4}$  lb.  $1\frac{1}{4}$  sgr.,  $\frac{1}{2}$  lb.  $2\frac{1}{2}$  sgr.,

II. = rosa =  $\frac{1}{4}$  lb.  $1\frac{1}{2}$  sgr.,  $\frac{1}{2}$  lb.  $2\frac{1}{3}$  sgr.,

III. = braun =  $\frac{1}{4}$  lb. 1 sgr.,  $\frac{1}{2}$  lb. 2 sgr.,

ein sehr angenehm schmeckendes, von dem wirklichen Kaffee kaum zu unterscheidendes, höchst gesundes und stärkendes Fabrikat. Niederlagen errichte überall.

**Jul. Bchschmitt** in Liegnitz.

7451. **Große Auswahl**  
 von Galanterie-, Porzellan- und Lederwaaren, empfiehlt zur  
 gütigen Beachtung. **H. Bruck. Hirschberg.**

7291 **Julius Beyer, Uhrmacher in Hirschberg.**  
 empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken goldene u. silberne Anker-, Cylinder- u. Spindel-Uhren;  
 auch Neusilber-Uhren; Porzellan-, Bronze-, Rahm-, Stuh-, Nacht- und Rippuhren;  
 Musikdosen, Thermometer, so wie alle Gattungen von Wanduhren.  
 Sämmtliche Uhren werden unter Garantie zu den möglichst billigsten Preisen verkauft.

7247. **Geschäfts = Eröffnung**  
 der Sophienauer Porzellan-Manufaktur von  
**Behrends, Schwarz & Comp.**  
 Hiermit erlauben wir uns die ergebene Anzeige zu machen, daß wir unsere neu erbaute Porzellan-Fabrik  
 heut in Betrieb gesetzt haben, und empfehlen unser Porzellangeschirre (vorzüglicher Qualität und Weiße)  
 einem verehrten Publikum zur geneigten Abnahme.  
 Bestellungen im Ganzen wie im Einzelnen werden prompt ausgeführt, und wird es unser Bestreben sein,  
 durch größte Punctlichkeit das Vertrauen unserer geschätzten Abnehmer zu gewinnen und zu erhalten.  
 Sophienau bei Charlottenbrunn, Kreis Waldenburg in Schlesien, den 2. December 1857.  
**Behrends, Schwarz & Comp.**

7453. **Der Ausverkauf**  
 von **Schnittwaaren und Damen-Mänteln**  
 wird fortgesetzt und muß bis Weihnachten beendet sein, verlaufe daher  
 zu jedem Preise. **S. Münzer. Hirschberg.**

7450. **Damentaschen in Plüsch und Leder**  
 empfiehlt in größter Auswahl **H. Bruck. Hirschberg.**

7367. **Figuren und Früchte**  
 von Schokolade-, Marzipan-, Dragant-, Liqueur- und Zucker-  
 guß und feines Confect, empfiehlt **F. Heinrich.**  
 Hirschberg, Butterlaube Nr. 34 erste Etage.

6818. Approbirte Kennenpfennig'sche Sübnerau-  
 gen-Pflästerchen aus Halle a. d. S. empfehlen à Stück  
 mit Gebrauchsanweisung 1/2 Sgr., à Dpd. 15 Sgr.:  
 in Goldberg **F. A. Vogel**, in Hirschberg  
**F. S. Dietrich's Wwe.**, in Görlitz **Eduard**  
**Kemmler**, in Schwednitz **Adolph Greiffenberg**, in  
 Löwenberg **C. W. Günzel**, in Neurode **F. W. Fischer**,  
 in Waldenburg **C. L. Schöbel**.

7325 **Beste Rheinische Wallnüsse**  
 offerirt billigt **C. Weinmann.**

6882. **Gummi-Küthen,**  
 zur gänzlichen Vertreibung von Hühnerangen-  
 Schmerzen, empfiehlt **Dietrich's Wittwe.**

7329. **Schlittschuhe**  
 in allen Größen, mit und ohne Riemen, empfiehlt billigt  
**F. Pücher.**

7440.

Der Verkauf von  
**10,000 Stück Westen**  
 in verschiedenen Gattungen, wird fortgesetzt. **M. Urban.**

7449.

**Echte amerikanische Gummischuhe,**  
 zu den bekannten billigen Preisen, empfiehlt **S. Bruck, Hirschberg.**

7500. Parfumeries et Brosseries francaises et anglaises. —  
 Fabrique de peruques et toupets invisibles. — Salon pour  
 la coupe de cheveux. — Seul depôt des parfumeries de  
 Ed. Pinaud et de la societé hygiénique de Paris.

Montag den 14. December bin ich im Hôtel du Roi in Löwenberg und Dienstag den 15. December  
 im Schwarzen Adler in Bunzlau anzutreffen.

Zu Weihnachtspräsenten empfehle ich mein best assortirtes Lager  
 von echt französischen und englischen Parfümerien, Cartonagen  
 Toiletten, Bürsten und Kämmen.

Die neuesten Perücken für Damen und Herren.

**Friedr. Hartwig, Hof-Friseur.**

7445.

**Der große Ausverkauf**  
 wird  
**zu auffallend billigen Preisen**  
 bis zu den Feiertagen fortgesetzt.  
**Scheimann Schneller in Warmbrunn,**  
 dem Schlosse vis-à-vis.

7444.

**Damenmäntel und Jacken**  
 empfiehlt in großer Auswahl, um damit bis zum Beste zu räumen, zu herab-  
 gesetzten Preisen **Scheimann Schneller in Warmbrunn.**

7357.

Zu nützlichen Weihnachts-Geschenken sich eignend, empfiehlt  
 sein reichhaltiges Lager von Schreib- und Zeichnen-Materialien, und davon vornämlich:  
 Schreib- und Zeichnen-Papiere, — fertige Quart-Schreibhefte mit und ohne Linien,  
 — Octavhefte und liniirte Contobüchel, — Zeichnenhefte und Zeichenvorlagen,  
 — Notizbüchel, — Federposen, Stahlfedern und Stahlfederhalter, Federkästchen und  
 Penale, — acht Faber'sche Bleifedern, loose und in Etuis, — feine glatte und gepresste  
 Briespapiere, — feine rothe und bunte Siegellacke, loose und in Etuis, — reichlich  
 ausgestattete Papeterien und Albums, — Kandel und Lineale, — Marmor- und Seiden-  
 papiere, — gepresste Blumenblätter, — Schulmappen, — Liniaturbogen, — Copier-  
 Papier, — Reißzeuge, Reißfedern und Zirkel, — Stompen, — Gummi-Elasticum  
 und Nadrigummi, — Zuckerkästen und loose Zuckern, — Pinsel, — bunte und schwarze  
 Bilderbogen, — vorzügliche rothe, blaue und schwarze Dinte, — Schiefertafeln und  
 Griffel, — Couverts; — demnächst eine große Auswahl guter abgelagerter Cigarren und  
 Rollen-Canaster, — Cigarren-Etuis und eine Parthie billiger Schnupftaback-Dosen,  
 sowie ferner die öfters nachgefragten feinen weißen gebleichten Toiletenschwämme.

**C. Weinmann.**

7470.

### Pinaphin.

Da ich die Niederlage des seiner vorzüglichen Leuchtkraft und sparsamen Verbrennung wegen sehr zu empfehlenden Brennstoffes **Pinaphin** übernommen habe, so offerire ich dasselbe zu jeder beliebigen Quantität und billigstem Preise.

**C. Pegenau**, Klempnermeister.

7410

### Zu Festgeschenken für Herren Bremer

empfehlen wir **und importirte Havanna-Cigarren**, sowohl in Attrappen, als in eleganter Packung. **Hirschberg. Gebrüder Cassel.**

7407.

### Zwei kräftige Arbeitspferde

verkauft sofort die Zwirnfabrik zu **Hermisdorf b. Wigandsthal.**

7472. Das Umändern von Photogenlampen zum **Pinaphin-Brennen** besorgt billigst **C. Pegenau.**

7489.

### Der Hockverkauf

auf dem Dominio Tiefhartmannsdorf bei Schönau beginnt den 15. December a. c. Es stehen daselbst eine Anzahl zweijähriger Sprungböcke, und wird bei zeitgemäßen, aber festen Preisen für die Gesundheit der Herde Garantie geleistet.

7466. Ein junger Zuchtstier, 1½ jährig, Allgäuer Originalrace, soll bei dem Dominio **Waiwaldau** verkauft werden.

7447.

**Auerhühner**, desgleichen ein Spazier-Schlitten (gepolstert), ein Kutschwagen und ein Plauwagen sind zu verkaufen auf dem Gute Nr. 2 zu **Herschdorf.**

7425.

### Geschäftsöffnung.

Da ich ein neues Presshefen-Geschäft im Gasthofe zur Stadt Warschau auf der Zauerstraße bei Liegnitz eingerichtet habe und vom heutigen Tage ab jeden Tag frische reine Getreide-Presshefe von vorzüglicher Triebkraft en gros und en detail in meiner Fabrik zu haben sind, so mache ich die Herren Bäckermeister, Brennereibesitzer, sowie alle Diejenigen, die Presshefe gebrauchen, auf mein Fabrikat aufmerksam und bitte um gütigen Zuspruch.

**W. Dabrock.**

7428.

### Presshefe

in bekannter Güte vom 3ten Advent ab bei **Ganzert in Warmbrunn.**

7431. Eine Auswahl neuer Flügelinstrumente in Polifander und Mahagoni, so auch mehrere gut gebaltene gebrauchte zu 6 Oktaven, stehen zu billigem Verkauf beim Instrumentenmacher **Sprotte** in Zauer.

7418.

### Bilderbogen

extra fein colorirte Münchner, Wiener und Berliner Bilderbogen, Krippelbilder, Kindertheater, elegante Schreibebücher, Damenschreibmappen, franz. Papeterien empfiehlt in großer Auswahl **U. Waldow** in **Hirschberg.**

7416. **Homöopathischen Gesundheits-Caffee** empfing und empfiehlt **Rudolph Schneider.** Warmbrunn, den 9. December 1857.

7419. **Beste Stettiner Presshefe** empfiehlt zum Weihnachtsfeste **Robert Fricbe.**

7459. Gedarrte rheinische **Wallnüsse** empfiehlt billigst **Julius Liebig.**

7458. Hartes und weiches **Reissig** wird verkauft durch den **Lehrer Schönbrunn** zu **Schildau.**

7245

### Caoutchouc-Auflösung

geeignet alles Lederwerk im höchsten Grade zu conserviren, demselben auch wenn es noch so hart ist, binnen kurzer Zeit die größte Weichheit und Biegsamkeit zu geben und es vollkommen wasserdicht zu machen, empfiehlt **F. Pücher.**

7471. **Pinaphin-Lampen**, mit vorzüglicher Leuchtkraft, empfiehlt billigst **C. Pegenau.**

7441.

### Der Ausverkauf von rothen und weißen Weinen

wird fortgesetzt. **Schmiedeberg** im Decbr. 1857. **C. H. Taufling.**

6817

### Lilioneise.



Gegen Sommersprossen, Leberflecken, Finnen, Mitesser, Flechten, Kupferrothe auf der Nase, zurückgebliebene Pockenflecken, wie auch unsere **Lilioneise** den schönsten weißesten Teint hervorbringt.

Preis pro Fl. 1 rtl., ½ Fl. 12½ Sgr. **Unter Garantie.**

### Chin. Haarfärbemittel,

um Kopf-, Augenbraunen und Barthaar sogleich für die Dauer echt braun oder schwarz färben zu können. à Flasche 25 Sgr. **Unter Garantie.**

### Orient. Enthaarungsmittel,

à Flasche 25 Sgr., da anwendbar, wo überflüssiges Haar die Entfernung desselben wünschenswerth macht. Für den Erfolg wird garantirt.

**Goldberg F. A. Vogel**, in **Hirschberg J. G. Dietrich's Wwe.**, in **Sörlig Eduard Lemmler**, in **Schweidnitz Adolph Greiffenberg**, in **Löwenberg C. W. Günzel**, in **Neurode F. W. Fischer**, in **Waldenburg C. L. Schöbel**, in **Landshut Emilie Guttermig.**

7433.

### Preßhefen

zum bevorstehenden Feste, sind täglich frisch vorrätzig bei  
**Jauer.** August Halbsguth.

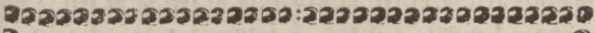
7096. Kalender für 1858 in Auswahl und billig empfiehlt  
W. M. Trautmann in Greiffenberg.

Dauer = Mehl, Preßhefe, Rheinische Wallnüsse, Stearin = Lichte, besonders hell und sparsam brennend, Gummi = Schuhe, bestes französisches Fabrikat, empfing und empfiehlt billigt  
7373. A. W. Neumann in Friedeberg.

7415. Berliner Getreide = Kümmel, Nordhäuser Korn, Glühwein = Extrakt, empfiehlt  
Warmbrunn, im Decbr. 1857. Rudolph Schneider.

7465. Für Musiker.  
Ein Bombardon, eine Bassposaune und ein Tenor = Horn, alles fast neu, verkauft billig  
Hinke in Boberstein.

7461. Mein Schnittwaaren = und Eisen = Kochgeschirr = Lager empfehle ich zu Weihnachts = Einkäufen zu herabgesetzten Preisen.  
C. Hirschstein, Burgthor Nr. 201.



### Höchst wichtige Anzeige!

7430. Verbessertes  
**Rheumatismus = und Gichtpflaster**  
gegen jede Art Kopf =, Zahn = und Gesichtschmerzen, Seitenstechen, Sausen und Drausen in den Ohren, Asthma, Augen = und Genickschmerzen, Magen = und Darmgicht; so wie gegen die oft vorkommenden Brust =, Kreuz =, Rücken = und Hüftschmerzen, Fußgicht, Krampf, geschwollene Glieder, Heiserkeit und Halsleiden. Nach Dr. Bla u' s, prakt. Arzte und Direktor einer Wasserheilanstalt, Methode gefertigt von Dr. B. Dietrich. Preis eines Packets, aus 12 Blatt in Octav bestehend, 1 Thaler.

Die Wirkungen dieser herrlichen Pflaster sind so außerordentlich, daß sie oftmals an das Wunderbare grenzen. Man kann mit Recht sagen: es ist das einzige und probateste Mittel gegen Gicht, denn Tausende von Menschen sind dadurch von dieser schmerzhaften Krankheit befreit worden. Du Leidender mache nur einen Versuch und die kleine Ausgabe wird durch den schönsten Erfolg gekrönt. Diese Pflaster unterscheiden sich zugleich von allen Ketten, Ableitern und wie solcher Kram heißt, höchst vortheilhaft dadurch, daß sie auch allemal helfen. Eine gute Empfehlung ist es wohl auch, daß selbst viele der Herren Aerzte diese Pflaster bei Behandlung ihrer Gichtkranken anwenden.  
Das Haupt = Depot ist bei C. F. Fürst in Breslau, heilige Geiststraße Nr. 15.

7370

### Photographie.

Eine vollständig elegant auf Reisen eingerichtete Photographie, bestehend aus einem Aparat mit Objectif 36 Linien, französisches Fabrikat, gleichmäßig ausgebreiteter Arbeiter, für alle Größen von Portraits und Landschaften, desgleichen ein Aparat mit Objectif 19 Linien (Woitländer) eingerichtet für Daguerreotypie und die neueste Panoptie, Tisch und Sessel mit Barroque und Damast, Sopha zu Gruppen, 2 Kopfhalter und Statif, Aufnahme und Arbeitszelt mit allen erforderlichen Chemikalien und Zubehör ist mit oder ohne Erlernung im Ganzen oder getheilt bis Neujahr zu verkaufen, die Manier zu arbeiten die des berühmten Graff'schen Ateliers zu Berlin. Fr. Anfragen per Adresse Rogéri — Sprottau — werden bald beantwortet.

7473. Alle Sorten Lampenglocken und Cylinder sind wieder vorrätzig bei  
C. Pegenau, Klempnermeister.

7378. Dauer = Mehl,  
vorzüglich gut und billig, empfiehlt  
L. Zimmroth in Greiffenberg.

7435. Ein gut dressirter schwarzer Hühnerhund, sowie einige Quart Dachsfett sind zu verkaufen beim  
Königl. Förster Hertwig zu Mönchswald.

Kauf = Gesuche  
7494. Aepfel kauft fortwährend  
Carl Sam. Häusler.

7460. Altes Kupfer, Zinn, Blei, Zink, Schmelz und Gußeisen wird zu kaufen gesucht bei  
C. Hirschstein, Burgthor Nr. 201.

7463. Gutes Schütten = Stroh kaufen  
M. J. Sachs & Söhne in Hirschberg.  
Zu vermieten.

Eine Oberstube mit Alfove ist zu vermieten und baldigst zu beziehen beim Riemermstr. C. Bölsch vor dem Burgthor.  
Miethgesuch.

7493. Ein Flügel wird zu mieten gesucht von C. Peters in Warmbrunn.

Personen finden Unterkommen.  
7490. Zwei Dekonomie = Verwalter werden gesucht.  
Commissionair C. Meyer.

7483. Das Dominium Lehnhaus sucht bis zum 1sten Januar 1858 einen, wo möglich schon etwas erfahrenen Gartenmann (Gartenknecht). Nähere Auskunft ertheilt der Gärtner Mossier.

7456. Ein kräftiger Knabe, welcher Lust hat Töpfer zu werden, melde sich beim Töpfermstr. Friebe zu Hirschberg. Auch findet daselbst ein tüchtiger Geselle Arbeit.

7408. Gewandte Mädchen finden dauernde Beschäftigung in der Zwirnfabrik zu Fernsdorf b. Wigandsthal.

7412. Eine gesunde Amme wird gewünscht im Pfarrhause zu Retschdorf.

**Personen suchen Unterkommen.**

7421. Ein im Rechnungs-, Kassen- und jedem Correspondenzwesen routinirter, mit den vorzüglichsten Zeugnissen über seine Geschäftskenntniß und moralische Führung versehener, kautionsfähiger, militairfreier, unverheiratheter Mann sucht eine Anstellung in einem Rentamte, bei einem Fabrik-Geschäft oder als Privat-Secretair zc. Nähere Auskunft giebt auf persönliche oder portofreie Anfragen das Commissions-, Anfrage u. Adress-Bureau in Hirschberg. Ring Nr. 32/182.

7492. Ein Kutscher, unverh., n. im Dienst, m. d. besten Zeugnissen in Militär- u. Civilführung versehen, sucht b. e. Herrschaft in d. Stadt o. a. d. Lande z. Neujahr 1858 e. Anstellung. Auf humane Behandl. wird mehr gesehen, als auf hohen Gehalt. Auf portofreie Anfrage das Nähere bei Hrn. Gastwirth Maywald im schwarzen Adler hier.

7320. Eine Wirthschafterin, die bereits 6 Jahre einer Haushaltung und Küche vorsteht und wegen Verheirathung ihres jetzigen Prinzipals ihr Engagement aufgeben muß, von diesem aber bestens empfohlen wird, sucht alsbald ein anderweitiges Unterkommen.

Nähere Auskunft ertheilt die Exp. d. B.

**Behlings-Gesuche.**

7404. Ein Deconomie-Gleve kann zum Neujahr 1858 unter annehmbaren Bedingungen auf einem nicht unbedeutenden Rittergute placirt werden. — Näheres ertheilt Inspector Nitzgen zu Hartmannsdorf bei Marklissa.

7322. Ein Deconomie-Gleve findet zu Termin Neujahr auf einer größeren Herrschaft im Gebirge gegen Pension Aufnahme. Das Nähere in der Expedition d. B.

Ein Behelung wird in eine Conditorie gesucht. Wo? ist zu erfahren beim Schuhmachermstr. Herrn Brauner in Hirschberg.

**Gefunden.**

7423. Am 7. Dezember fand sich bei Unterzeichnetem ein Borstehhu und ein; derselbe ist mit 4 weißgeschleckten Füßen gezeichnet und hat einen ledernen Gürtel, worauf die Nr. 26 steht. Der Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Futterkosten und Insertions-Gebühren in Empfang nehmen beim

Ziegelmeister Grän in Alt-Schönau.

7488. Ein zugedener kleiner Hund kann binnen 8 Tagen in Nr. 49 zu Raiwaldau abgeholt werden.

**Verloren.**

7482. Der Inhaber des Pfandscheines Nr. 66238, auf den Namen Anders lautend, wolle sich bald in der Pfandleihanstalt des Unterzeichneten melden.

J. G. Ludwig Baumert,  
Kaufmann und Pfandoerleher.

**Einladungen.**

7464. Montag den 14. d. ladet zu einem Abendbrod freundlichst ein  
verwitw. Feyn.

7498. Sonnabend den 12. d. M. ladet Abends zum Pökel-Schweinebraten ganz ergebenst ein  
verwitwete F. Schmidt im goldenen Schwertd.

7455. Sonntag den 13. und Montag den 14. December ladet zu einem Lagen-Schieben um fettes Schweinefleisch, so wie zum Wurstpicknick ergebenst ein  
Friebe in Hirschdorf.

7457. Sonntag den 13. ladet zum Wurstpicknick ergebenst ein Franzky, im schwarzen Roß zu Warmbrunn.

7454. Sonntag den 13. Dezember Wurstpicknick im Petersdorfer Kretscham.  
Köffler.

**Getreide-Markt-Preise.**

Hirschberg, den 10. December 1857.

Der Scheffel	w. Weizen		g. Weizen		Roggen		Gerste		Hafer	
	rtl.	fg. pf.	rtl.	fg. pf.	rtl.	fg. pf.	rtl.	fg. pf.	rtl.	fg. pf.
Höchster	2 26	—	2 15	—	1 18	—	1 14	—	1 2	—
Mittler	2 20	—	2 10	—	1 14	—	1 10	—	1 1	—
Niedriger	2 10	—	2 5	—	1 12	—	1 8	—	1	—

Erbfen: Höchster 2 rtl. 5 sgr. — Mittler 2 rtl.

Schönau, den 9. December 1857.

Höchster	2 15	—	2 7	—	1 15	—	1 10	—	1 2	—
Mittler	2 10	—	2 3 6	—	1 11	—	1 8	—	1	—
Niedriger	2 5	—	2	—	1 8	—	1 6	—	28	—

Erbfen: Höchster 1 rtl. 25 sgr.

Butter, das Pfund: 7 sgr. 3 pf. — 7 sgr. — 6 sgr. 9 pf.

Breslau, den 9. December 1857.

Kartoffel-Spiritus per Cimer 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> rtl. G.

**Cours-Berichte.**

Breslau, 9. Decbr. 1857.

**Geld- und Fonds-Course.**

Holländ. Rand-Dukaten	94 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Dr.
Kaiserl. Dukaten	94 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Dr.
Friedrichsd'or	—	—
Louisd'or v. v. v.	110 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Dr.
Poin. Bank-Billets	87 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Dr.
Deferr. Bank-Noten	92 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	Dr.
Präm.-Anl. 1854 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pSt.	107 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Dr.
Staats-Schuldsch. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pSt.	82 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Dr.
Pöfner Pfandbr. 4 pSt.	97 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Dr.
dito dito neue 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pSt.	80 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	G.

Schles. Pfdr. à 1000 rtl.	82 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	Dr.
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pSt. = = =	94 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	Dr.
Schles. Pfdr. neue 4 pSt.	95	G.
dito dito Lit. B. 4 pSt.	—	—
dito dito dito 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pSt.	—	—
Rentenbriefe 4 pSt.	80 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Dr.

**Eisenbahn-Aktien.**

Bresl.-Schweidn.-Freib.	109 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	G.
dito dito Prior. 4 pSt.	83 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Dr.
Oberschl. Lit. A. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pSt.	135 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Dr.
dito Lit. B. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pSt.	—	—
dito Prior.-Dbl. Lit. C. 4 pSt.	83	G.

Oberschl. Kraufauer 4 pSt.	—	—
Niederschl.-Märk. 4 pSt.	—	—
Reiffe-Brieg 4 pSt.	61 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Dr.
Söln-Binden 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pSt.	142 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Dr.
Fr.-Bilh.-Nordb. 4 pSt.	41 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Dr.

**Wechsel-Course.**

Amsterdam 2 Mon.	140 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Dr.
Hamburg l. S.	153 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Dr.
dito 2 Mon.	148 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	G.
London 3 Mon.	6. 17 <sup>5</sup> / <sub>16</sub>	Dr.
dito l. S.	—	—
Berlin l. S.	—	—
dito 2 Mon.	—	—